

Verarbeitungsanweisung



Untergrundvorbereitung

- Aufgrund verschiedenartiger Anforderungen und unterschiedlichster Bedingungen ist immer eine Prüfung auf Eignung für den jeweiligen Zweck durch Einzelversuche notwendig.
- Untergründe müssen generell trocken sein
 - Feuchtigkeit maximal 6%
 - Nachträgliche rückseitige Durchfeuchtung ist auszuschließen. Sofern dies nicht gewährleistet werden kann, muss vorab eine geeignete Grundierung (z.B. Epoxidharzbeschichtung) als Feuchtigkeitssperre erfolgen
- Untergründe müssen tragfähig, fest, sauber, fettfrei, sowie frei von sonstigen haftungshindernden Bestandteilen sein. Altanstriche/alte Beschichtung prinzipiell entfernen. Zementschleier / Zementschlämme müssen vollständig entfernt werden.
- Nach Reinigung und Prüfung des Untergrundes, wenn notwendig einen Primer auftragen (bitte beachten Sie hierzu die Angaben in der Tabelle zur Untergrundvorbereitung / Grundierempfehlung). Die Verarbeitungsbedingungen der Enviroflex Primer sind den jeweiligen technischen Datenblättern zu entnehmen.
- Die Oberflächentemperatur muss mindestens +5 °C betragen und 3 K über Taupunkttemperatur liegen. Bei Unterschreitung der Taupunkttemperatur kann sich auf der Oberfläche ein Feuchtigkeitsfilm bilden, so dass keine ausreichende Haftung zum Untergrund hergestellt werden kann.
- Glatte Untergründe anschleifen (Körnung je nach Untergrund) und reinigen, als Reiniger wird Methylethyl-Keton empfohlen.
- Im Untergrund vorhandene Fugen schließen oder überkleben.
- Technische Regeln für die Fugenausbildung beachten. Die Flächenabdichtung darf ohne besondere Maßnahmen nicht über Dehnungsfugen geführt werden.
- Bei der Beschichtung aufeinanderstoßender senkrechter und waagerechter Flächen, sind die jeweiligen Ausdehnungseigenschaften der Materialien zu berücksichtigen.
- Unebenheiten oder Lunken flächenbündig verspachteln. Stark unebene Bauteilflächen können einen Glattnstrich erfordern.
- Die technischen Datenblätter und die Angaben zur Untergrundvorbereitung sind zu beachten.

Verarbeitungsanweisung



Anwendung und Verarbeitung

- Enviroflex 1K PUR SF Flüssigkunststoff ist gebrauchsfertig und muss vor der Verarbeitung blasenfrei aufgerührt werden. Bei Verwendung eines Rührwerks ist auf eine geringe Geschwindigkeit zu achten, bei einer zu hohen Geschwindigkeit können Luftblasen in die Flüssigabdichtung eingetragen werden. Es wird empfohlen die Gebinde vor der Verarbeitung bei einer Temperatur von +10° C zu lagern, um optimale Verarbeitungseigenschaften zu erzielen.
- Der Materialauftrag sollte mit kurzflorigem Fellroller, Pinsel oder Quast erfolgen.
- Der Gesamtverbrauch an Flüssigkunststoff beträgt mind. 3,2 kg/m².
 - Je nach Struktur bzw. Rauheit des Untergrundes und aufgrund der verarbeitungsbedingter Schichtdickenschwankungen sollte ein Schichtdickenzuschlag von 25% der min. Trockenschichtdicke berücksichtigt werden.
 - Je nach Untergrund und bei auftretenden Vliesüberlappungen (z.B. Detailsbildungen) ist ggf. ein höherer Materialverbrauch zur Einhaltung der vorgegebenen Mindestschichtdicke erforderlich.
- Die Umgebungs- und Oberflächentemperatur bei der Verarbeitung von Enviroflex 1K PUR SF muss mind. +5 °C und max. +40 °C betragen, die Oberflächentemperatur muss mindestens 3 K über Taupunkttemperatur liegen. Die Verarbeitungsbedingungen der Enviroflex Primer sind den technischen Produktdatenblättern zu entnehmen.
- Bei den Vlieszuschnitten ist zu berücksichtigen, dass umlaufend ein Abstand von 5 mm zum Klebeband eingehalten wird.
- Eine erste Schicht Flüssigabdichtung (2/3 vom Gesamtverbrauch, ca. 2,1 kg/m²) unterhalb des Vlieses auftragen (Abbildung 1).
- In die feuchte Schicht das Enviroflex Polyestervlies 110 (Nutzungskategorie: P4 mit 110 g/m²) faltenfrei ohne Luftblasen einlegen. Die Überlappung der Vlieszuschnitte auf angrenzende Vlieszuschnitte muss mindestens 50 mm betragen. Auf fremde Materialien (z.B. bahnenförmige Abdichtungen) muss eine Überlappung von mindestens 100 mm eingehalten werden. Unabhängig davon sind die Anschlusshöhen aus den einschlägigen Regelwerken einzuhalten (Abbildung 2).
- Sofort eine weitere Schicht Flüssigabdichtung „nass in nass“ zur Sättigung des Vlieses (1/3 vom Gesamtverbrauch, ca. 1,1 kg/m²) oberhalb des Vlieses auftragen, so dass die Einlage vollständig abgedeckt ist und keine sichtbaren Lufteinschlüsse vorhanden sind. (Abbildung 3).
- Trockenzeit:
 - regenfest nach ca. 20 Minuten
 - begehbar nach ca. 4-8 Stunden
 - ausgehärtet nach ca. 72 Stunden

Bei den genannten Zeiten handelt es sich um Laborwerte gemessen bei +23 °C und einer relativen Luftfeuchte von 50 %. In Abhängigkeit von den tatsächlichen Witterungsbedingungen am Objekt (z.B. Wind, Luftfeuchte, Temperatur) und den Verarbeitungsbedingungen (Art des Untergrundes, Oberflächenbeschaffenheit, Lage des Objekts) können die Werte davon abweichen.
- Bei Arbeitsunterbrechung oder geplanten Folgebeschichtungen sind keine besonderen Vorbehandlungen zu beachten. Das Material kann jederzeit auf eine vorhandene Abdichtung mit Enviroflex 1K PUR SF Flüssigabdichtung aufgetragen werden, der Untergrund sollte aber sauber, trocken, fettfrei, sowie frei von sonstigen haftungshindernden Bestandteilen sein.
- Reste im Gebinde sind nach Gebrauch sofort luftdicht zu verschließen und entsprechend den Angaben im technischen Datenblatt / Sicherheitsdatenblatt zu lagern.
- Spezifische Informationen zur sicheren Handhabung von Enviroflex 1K PUR SF Flüssigabdichtung bzw. der Enviroflex Primer entnehmen Sie bitte den Sicherheitsdatenblättern auf www.kloeber.de.
- Änderungen, die den technischen Fortschritt bzw. der Weiterentwicklung dienen, bleiben vorbehalten.